

Meine Heimat ...



Auf dieser Extraseite schreiben Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden und andere Institutionen aus dem Verbreitungsgebiet der Ausgabe Ravensburg der „Schwäbischen Zeitung“. Alle Beiträge sind von Vertretern dieser Einrichtungen eingesandt und werden unverändert abgedruckt. Texte dürfen dafür eine Länge von etwa 2400 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten. Bilder müssen als jpg-Datei in ausreichend großer Datenmenge (mindestens 1 MB) übermittelt werden. Sie können Ihre Berichte und Bilder nur noch über die neue Schwäbische Storybox übermitteln, die Sie im Internet unter der Adresse www.schwaebische.de/storybox erreichen. Dort finden Sie auch eine genaue Anleitung in Schriftform und per Video sowie Antworten auf die am meisten gestellten Fragen.



Die erfolgreichen Französisch-Vorleser mit ihren Lehrerinnen Jutta Strahberger und Katrin Maier. FOTO: K. MAIER

Vorlesewettbewerb geht auch auf Französisch

Lesewettbewerb am Gymnasium Weingarten im Fach Französisch

WEINGARTEN - Auch in diesem Jahr traten die Siebtklässlerinnen und -klässler des Gymnasiums Weingarten wieder zu einem schulinternen Lesewettbewerb im Fach Französisch an.

Nachdem im Vorfeld im klasseninternen Wettbewerb die besten Leser bestimmt wurden, traten sie nun zum Schulwettbewerb an. Aus der Klasse 7a/b gingen Luca Arndt und Philippa Kaplan an den Start, aus der 7c Lamija Hadzovic und Faizan Azam. Vor einer Jury aus Französischlehrerinnen und Kursstufenschülerinnen sowie einem

großen Publikum mussten sie zuerst einen vorbereiteten und danach noch einen unbekannteren Text vorlesen. Dabei galt es, den französischen Text flüssig, möglichst fehlerfrei und sinngemäß vorzulesen.

Alle vier Leserinnen und Leser gaben ihr Bestes und die Entscheidung war sehr knapp. Schließlich gewann Faizan Azam aus der Klasse 7c. Als Sieger des Schulwettbewerbs darf er nun am 6. März in Friedrichshafen das Gymnasium Weingarten beim regionalen Lesewettbewerb vertreten. Wir drücken ihm die Daumen!

Vierkampf ist eine spannende Disziplin

Oberschwabens Vierkämpfer sind sehr engagiert

BAINDT - Vierkampf ist eine spannende Disziplin, die vorwiegend von jugendlichen Pferdefreunden betrieben wird: Schwimmen, Laufen, Dressur- und Springreiten mit Einzel- und Teamwertung. Aber: Auch ältere Pferdesportler dürfen sich hier engagieren, und wenn es genügend Sportler gibt, können auch die in Wettbewerbe eingebunden werden. Der Weg ist da auf jeden Fall offen. Ansprechpartner für den Vierkampf in Oberschwaben ist Josef Heinzelmann vom Reit- und Fahrverein Herbertingen.

Indes geht es hier zunächst einmal um die Jugend: Die Freude im Pferdesportverband Baden-Württemberg ist groß, weil im Jahr 2024 der Vierkampf-Cup erneut ausgetragen werden kann. Der Pferdesportverband und seine drei Regionalverbände Nord- und Südbaden sowie Württemberg sorgen dabei für die nötige Unterstützung. Drei Stationen des neun Turniere umfassenden Cups finden allein in Oberschwaben statt: Baintd (24./25.8.2024), Herbertingen (7./8.9.2024) und Aulendorf.

In Aulendorf wird am 28./29.9.2024 das Cup-Finale ausgetragen. Beim Cup-Turnier in Herbertingen wird zugleich auch die Landesmeisterschaft im Vierkampf ausgerichtet. Die Wertung ist einfach: Im Laufen und Schwimmen können die Sportler jeweils bis zu 1000 Punkte sammeln. In der Dressur wird die Wertnote mit 300 multipliziert,

im Springen wird die Wertnote mit 200 multipliziert. Die weiteren Cup-Stationen gibt es in: Achern (17./18.02.2024), Bühl (03.03.2024), Göppingen (16./17.03.2024), Neuenburg (27./28.04.2024), Durlach (2./23.06.2024) und Eichstetten (06./

07.07.2024). Werner Elbs, Vorsitzender des Pferdesportkreises Oberschwaben, würdigte schon beim letztjährigen Turnier in Baintd das Engagement der Vierkämpfer aus Oberschwaben. „Sie bringen viel Zeit fürs Training mit und engagieren sich vorbild-

lich für ihren Verein und für ihre Disziplin Vierkampf, immer auch unterstützt von den Eltern der Jugendlichen.“

Josef Heinzelmann koordiniert Termine und Trainingszeiten und begleitet die Teams auch oft zu den Turnieren.



Vierkämpfer Oberschwabens v.r.: Werner Elbs, Henriette Böttig, Lilly Knoblauch, Mia-Elisa Emsberger, Amelie Wegmann, Anna Gröbner, Josef Heinzelmann. FOTO: MARTIN STELLBERGER

Auf Glücks-Mission für schwer Kranke in der Region

Freiwillige DRK-Glücksbringer erfüllen Wunsch

RAVENSBURG - „Noch einmal etwas ganz Besonderes erleben“, das ist wohl der Wunsch vieler Menschen, die unter gesundheitlichen, körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen leiden. Die DRK-Glücksbringer helfen immer dann, wenn Menschen lebenslimitierend erkrankt sind und ein Herzenswunsch ohne fremde Hilfe nicht zu ermöglichen ist.

Denn häufig sind es kleine Wünsche, die am Lebensende wirklich wichtig werden. Gemeinsam wertvolle Zeit verbringen, sich an Erlebtes erinnern

und noch einmal glücklich sein.

Der Kreisverband Ravensburg e.V. macht dies Menschen, die im Altkreis Ravensburg wohnen, kostenfrei möglich.

Ob es ein Tagesausflug in die Basilika, zum Fußballturnier, Konzertbesuch oder eine Bootstour auf dem Bodensee sein soll, wir werden da ein, um diesen Wunsch in die Tat mit unsere freiwilligen Helfer:innen umzusetzen.

Angehörige sollen an diesen Fahrten, abhängig von den Platzressourcen im Auto, ebenfalls teilnehmen können.

Die Kosten im Rahmen einer Fahrt mit „Glücksbringer“ wie bspw. Verpflegung des Wünschenden, seiner Angehörigen sowie der Begleitpersonen, Eintrittskarten, Fahrtkosten werden vollumfänglich durch den DRK-Kreisverband aus Spendengeldern übernommen.

Sollten Sie für sich oder für Ihre Angehörigen einen Wunsch erfüllt sehen möchten, dann melden Sie sich bei dem DRK. Kontakt: DRK-Kreisverband Ravensburg e.V., Telefon 0751/560610, E-Mail: gluecksbringer@rotkreuz-ravensburg.de.

RAVENSBURG - Der Studiengang BWL-Handel an der DHBW Ravensburg präsentiert aktuell sein neues Studienkonzept. Zukünftig haben die Partnerunternehmen und die Studierenden im Bereich Handelsmanagement die Wahl zwischen sechs Studienschwerpunkten.

Mit einer Mischung aus generalistischen, branchen- und themenspezifischen Studienschwerpunkten bietet der Studiengang damit ein auf die Bedürfnisse der Unternehmen sowie auf die Interessen von Studieninteressierten ausgerichtetes Studienangebot. Folgende Schwerpunkte können gewählt werden:

- Automobilhandel
- Digital Retail Management
- General Retail Management
- Global Commerce Management
- Marketing- & Retail Management oder
- Vertriebsmanagement

Globalisierte Märkte, ein verändertes Konsumentenverhalten und technologische Entwicklungen sind die Herausforderungen, denen sich der Handel heute stellt.

Das erfordert junge Nachwuchskräfte, die strategisch denken und handeln, die offen für Innovationen sind und die flexibel und schnell agieren können.

Darauf bereitet die Studierenden das Studium BWL-Handel an der DHBW Ravensburg vor. Studierende aus den Einzel- und Großhandelsunternehmen, die einen stationären oder virtuellen Handelsfokus aufweisen, erhalten eine fundierte betriebswirtschaftliche Qualifikation verbunden mit vertieftem Know-how in den wesentlichen kaufmänni-



Der Studiengang BWL-Handel an der DHBW Ravensburg bietet künftig sechs Studienschwerpunkte an. FOTO: MATHIS LEICHT/DHBW RAVENSBURG

schen und handelsspezifischen Kernkompetenzen. „Der seit mehreren Jahren stärker werdende Wettbewerb im Handel um Nachwuchskräfte ist allgegenwärtig. Zukünftige Studierende sind auf der Suche nach einem passgenauen Studium, das ihre Interessen weitgehend abdeckt.“

Genau da setzt das neue Angebot der DHBW Ravensburg mit den vielfältigen Differenzierungen an, bei denen die Studierenden und die Dualen Partner im Bereich BWL-Handel sogar noch bis zum dritten Semester in der Wahl des Studienschwerpunktes

frei sind“, so die Studiengangsleiter Professor Thomas Asche und Professor Patrick Roßmann.

Als eher generalistische Studienschwerpunkte sind die Angebote General Retail Management sowie Marketing- & Retail Management konzipiert. Weiterhin im Angebot sind die drei themenzentrierten Studienschwerpunkte Digital Retail Management, Global Commerce Management und Vertriebsmanagement. Abgerundet wird das Angebot vom einzigen branchenspezifischen Studienschwerpunkt Automobilhandel.



DRK-Glücksbringer helfen immer dann, wenn Menschen lebenslimitierend erkrankt sind und ein Herzenswunsch ohne fremde Hilfe nicht zu ermöglichen ist. FOTO: DRK